

STEFFEN WOAS

Die Arten der Gattung *Hermannia* NICOLET 1855 (Acari, Oribatei). II.

Kurzfassung

Die vorliegende Arbeit basiert auf der Unterteilung der Gattung *Hermannia* in die Verwandtschaftsgruppen *H. gibba/convexa* und *H. nodosa/subglabra* (WOAS 1978, 1979). Es wird eine Beschreibung der Arten *H. subglabra*, *H. pulchella* und *H. pseudonodosa* gegeben, wobei diese Arten der Verwandtschaftsgruppe *H. nodosa/subglabra* angehören. Unter Berücksichtigung der Beschreibung von TRAVÉ (1977) werden einige zusätzliche Angaben zur Struktur des Infracapitulums von *H. jesti* (Verwandtschaftsgruppe *H. gibba/convexa*) gemacht. Die Beschreibung von *H. jesti* wird ferner durch die Darstellung einer Lateralansicht vervollständigt.

Summary

This paper is based on the subdivision of the genus *Hermannia* into a *H. gibba/convexa*-group and into a *H. nodosa/subglabra*-group (WOAS 1978, 1979). A description of the species *H. subglabra*, *H. pulchella* and *H. pseudonodosa*, all of which are belonging to the *H. nodosa/subglabra*-group, is given. According to the description of TRAVÉ (1977) some additional remarks on the structure of the infracapitulum of *H. jesti* (*H. gibba/convexa*-group) are made. The description of *H. jesti* is accomplished by a drawing of the lateral view of this species.

Autor

DR. STEFFEN WOAS. Landessammlungen für Naturkunde, Postfach 4045, Erbprinzenstraße 13, D-7500 Karlsruhe 1.

1. Einleitung

Mit der hier folgenden Aufführung der Arten *H. subglabra*, *H. pulchella* und *H. pseudonodosa* sowie der Art *H. jesti* wird die Beschreibung der Arten der Gattung *Hermannia* zu einem vorläufigen Abschluß gebracht. Zur vollständigen Erfassung des Artenspektrums der Gattung *Hermannia* müßten zum einen noch die Arten der Gattung *Phyllhermannia* und zum anderen die Arten *H. clara* SITNIKOVA (1975 in KRIVOLUTSKIJ & GHILAROV) und *H. hokkaidensis* AOKI (1974) berücksichtigt werden. Von diesen Arten war jedoch trotz aller Bemühungen kein Material zu bekommen. Im Zusammenhang mit der systematischen Stellung dieser Arten innerhalb der Gattung *Hermannia* sei auf WOAS (1981) verwiesen.

Für die Bereitstellung von Material danke ich insbesondere Herrn Prof. Dr. J. TRAVÉ, Banyuls-sur-Mer (Frankreich), Herrn Dr. E. KARPPINEN, Helsinki (Finnland), Herrn Prof. Dr. G. WEIGMANN, Berlin, Herrn Dr. G. SCHULTE, Kiel und Herrn Dr. W. HIRSCHMANN, Fürth/Bayern.

Das Material auf das sich die Beschreibungen be-

ziehen, befindet sich – soweit nicht anders vermerkt – in den Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe.

2. Beschreibung der Arten

2.1 *Hermannia subglabra* BERLESE

1910 *Hermannia subglabra* BERLESE, Redia 6 (2): 380

1928 *Hermannia scabra* (L. KOCH) – SELLNICK, Tierwelt Mitteleuropas, 3 (9): 18

1931 *Hermannia scabra* (L. KOCH) – WILLMANN, Tierwelt Deutschl., 22: 114

1952 *Hermannia pulchella* WILLMANN, Veröff. Inst. Bremerhaven 1: 172

1957 *Hermannia subglabra* BERLESE – FORSSLUND, Ark. Zool. 10 (18): 592

Diagnose

Länge 1010–1220 µm, Breite 570–710 µm; von tiefbrauner bis schwarzer Färbung (Alkoholkonservierung); Notogaster oval, mäßig gewölbt und deutlich vom Prodorsum abgesetzt, Prodorsum ohne Scheitel zwischen den Bothridien; Kutikula mit feiner Stichpunktierung und Maschen auf dem Prodorsum, dem Notogaster, der Anogenitalregion, den Genitalklappen und den Beinen; Lamellar-, Interlamellar- und Notogasterborsten keulen- bis spatelförmig und deutlich gefiedert; Adanalborsten mäßig lang, schlank und spitz auslaufend; Sensillus kurz, keulen- bis spatelförmig und distal gefiedert; Epimeralborstenformel 3-1-5-5; Genitalklappen mit jeweils 11–13 Genitalborsten.

Beschreibung

Anzahl der untersuchten Tiere 65; Länge des abgebildeten Weibchens 1150 µm, Breite 680 µm; Männchen geringfügig kleiner als die Weibchen.

In Norddeutschland kommen zwei Arten vor, auf die die Beschreibung von BERLESE (1910, p. 380) von *H. subglabra* paßt. Die eine Art (Körpergröße 1010–1220 µm) ist durch 11–13 Borsten auf den Genitalklappen und durch das Fehlen eines Scheitels zwischen den Bothridien ausgezeichnet. Die andere Art (Körpergröße 880–1070 µm) besitzt dagegen 9 Borsten auf den Genitalklappen und weist einen deutlichen Scheitel zwischen den Bothridien auf.

WILLMANN (1952, p. 172) beschreibt eine Art *H. pulchella*. FORSSLUND (1957, p. 592) wiederum bestätigt, anlässlich der Wiederbeschreibung des Typus von *H. subglabra* BERLESE, die Vermutung WILLMANN'S, daß die Art *H. pulchella* WILLMANN mit der von BERLESE beschriebenen Art *H. subglabra* identisch sei.

Wie die Überprüfung von Dauerpräparaten aus der Samm-

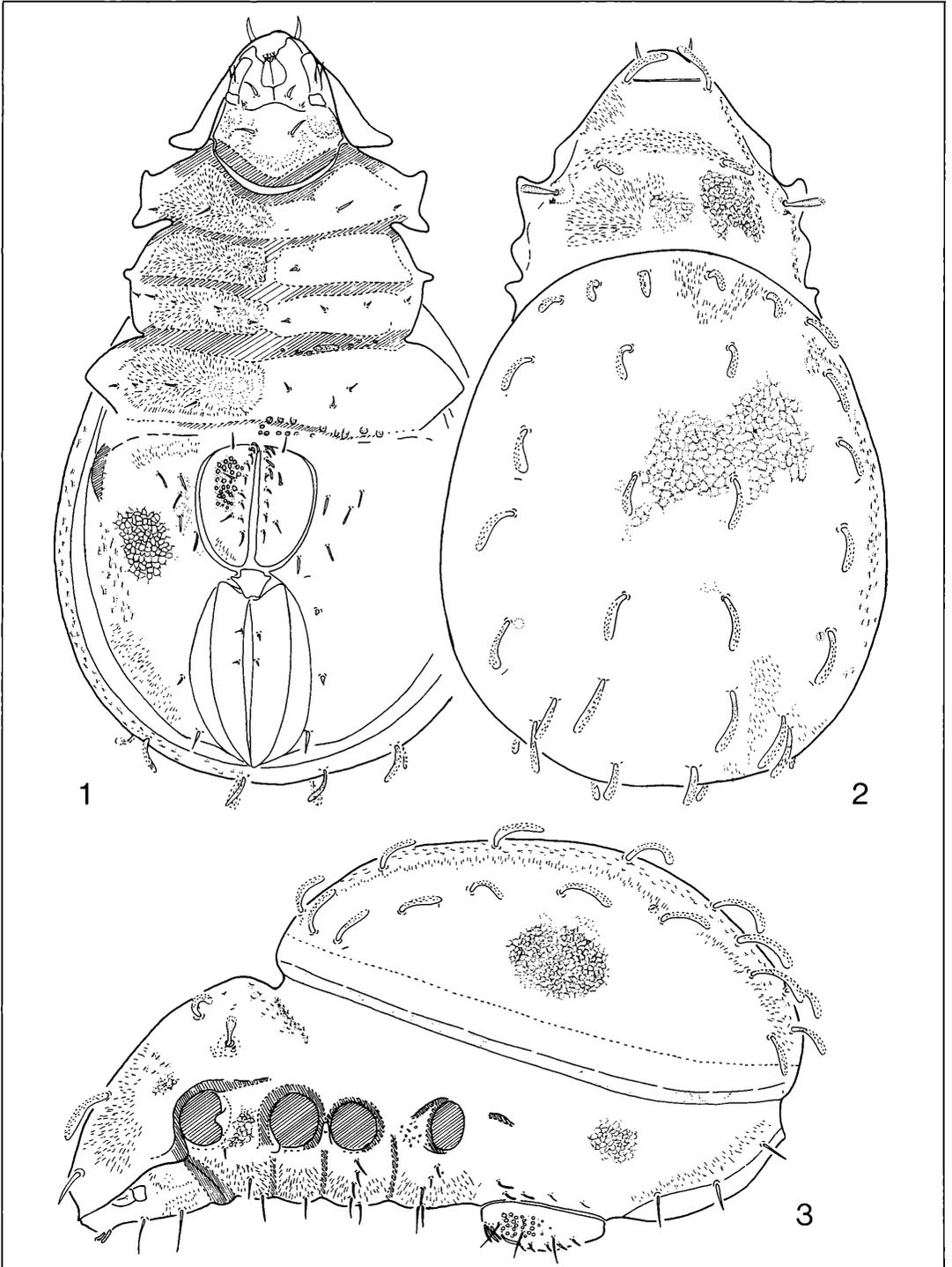


Abbildung 1–3. *Hermannia subglabra* BERLESE. – 1) ventral; 2) dorsal; 3) lateral.

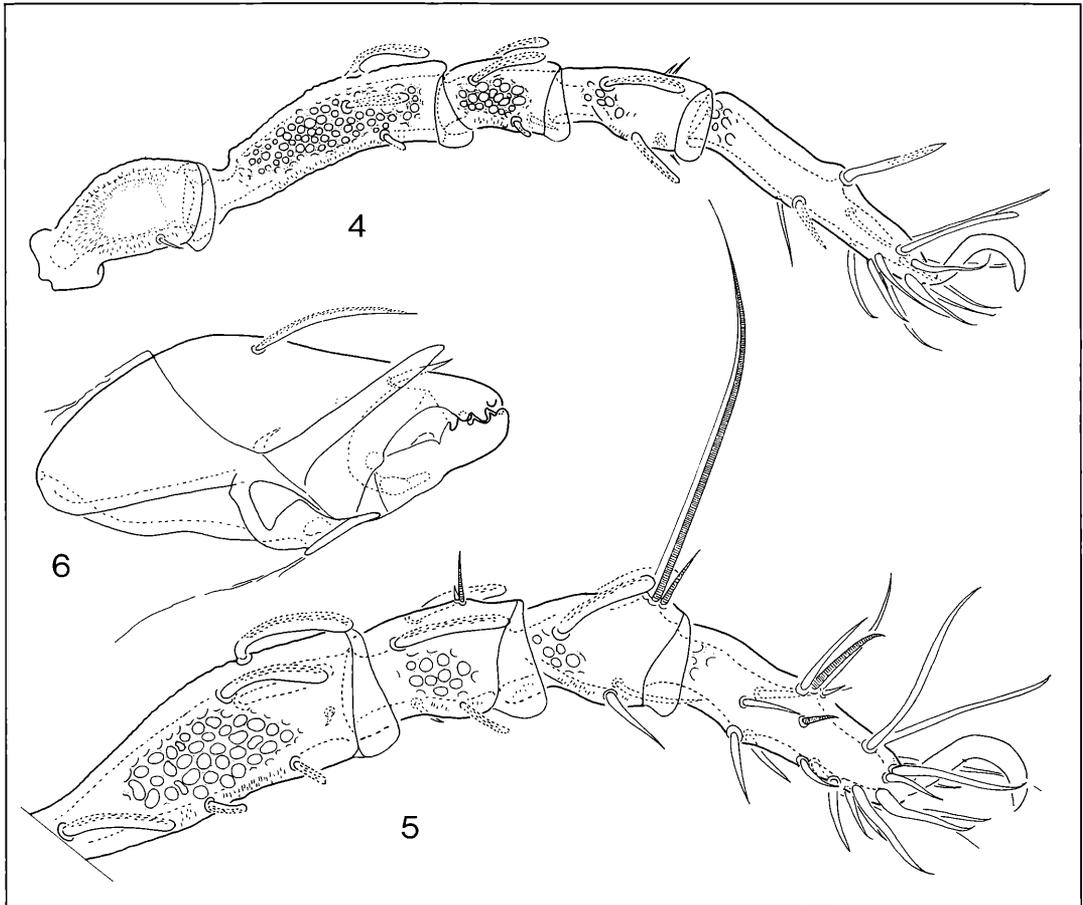


Abbildung 4–6. *Hermannia subglabra* BERLESE. – 4) Bein IV; 5) Bein I; 6) Chelicere.

lung HIRSCHMANN zeigt, bezeichnete WILLMANN sowohl die größere als auch die kleinere der beiden in Norddeutschland vorkommenden Arten als *H. pulchella*. Es ist daher zunächst erforderlich die Art *H. subglabra* festzulegen. Die Zeichnung des Typus von *H. subglabra* durch FORSSLUND (1957, p. 585, Fig. 4) zeigt ein Tier, dem ein deutlich ausgebildeter Scheitel zwischen den Bothridien fehlt. BERLESE selbst (1910, p. 381) gibt für *H. subglabra* eine Körpergröße von 1100 μm an. Die Angabe liegt über der Körpergröße der kleineren der beiden Arten. Es kann daher davon ausgegangen werden, daß die größere der beiden Arten, der zudem ein Scheitel zwischen den Bothridien fehlt, als *H. subglabra* BERLESE angesehen werden muß. Eine genauere Klärung dieser Frage ist nicht möglich, da der auf dem Typus-Präparat angegebene Locus typicus (Kuhaarden) in Norddeutschland nicht auszumachen ist.

Indes ist die hier als *H. subglabra* bezeichnete Art nicht auf den der deutschen Nordsee-Küste vorgelagerten Inseln anzutreffen. Hier ist ausschließlich die kleinere der beiden Arten verbreitet. Es kann daher angenommen werden, daß die 1950 in Wangerooge gesammelten und von WILLMANN (1952, p. 172) als *H. pulchella* beschriebenen Tiere mit dieser kleineren Art identisch sind: das entsprechende Dauer-

präparat aus der Sammlung HIRSCHMANN ist leider eingetrocknet (siehe hierzu auch Belegmaterial der Beschreibung von *H. pulchella*). Beide Arten wurden sowohl von SELLNICK (1928, p. 18) als auch von WILLMANN (1931, p. 114) mit *H. scabra* (L. KOCH) und *H. nodosa* MICHAEL verwechselt. Die als echte *H. scabra* bezeichnete Art von WILLMANN (1952, p. 172) stellt in Wirklichkeit die Art *H. nodosa* MICHAEL dar. Welcher Art wiederum die Beschreibung von *H. scabra* durch SELLNICK (1923, p. 6) zugeordnet werden muß, kann nicht entschieden werden. Bezüglich der Beschreibung von *H. scabra* und *H. nodosa* sei auf WOAS (1978) verwiesen.

Kutikula (Abb. 1–5): Mit Maschen im Bereich des Prodorsum, des Notogaster, der Anogenitalregion und auf den Genitalklappen; Durchmesser der Notogastermaschen im Bereich der Borste D₁ 15–20 μm ; Kutikula auf den Beinen Leisten bildend, die ein Maschenwerk formen, dieses auf den Tarsen jedoch nur im proximalen Bereich ausgebildet; Präfemur von Bein IV ohne Maschenstruktur. Kutikula in allen Bereichen des Ektoskelettes mit feiner

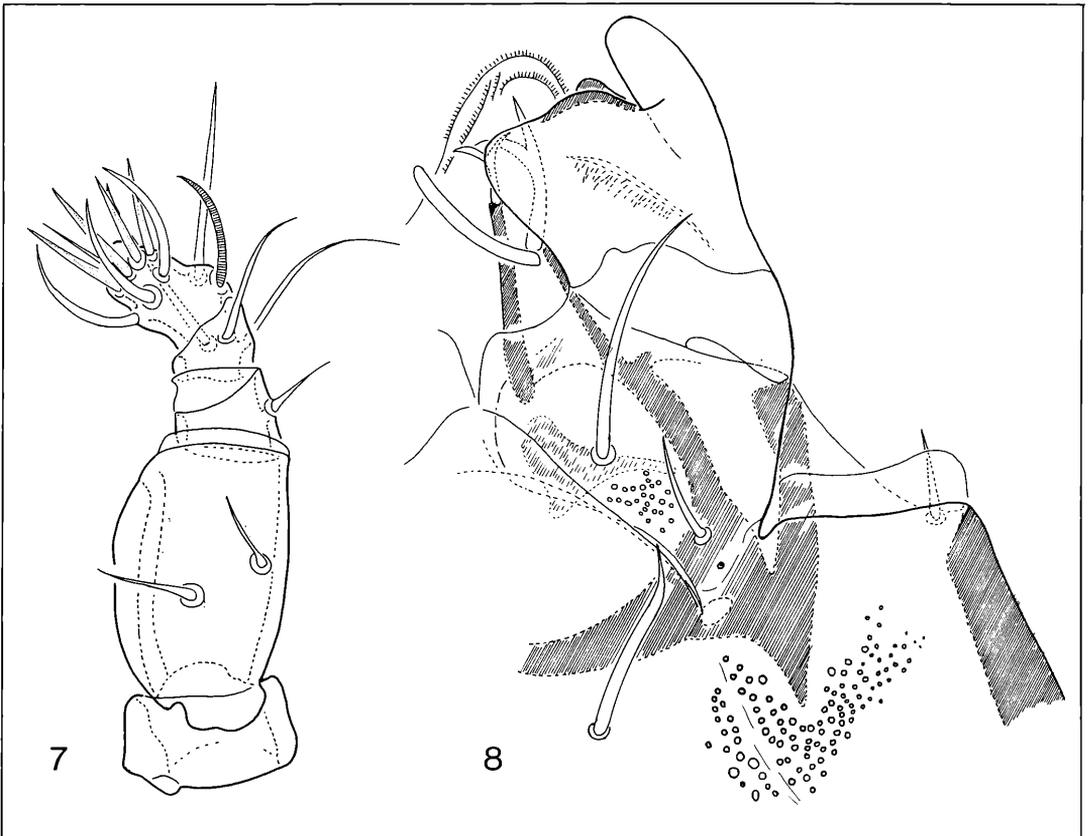


Abbildung 7–8. *Hermannia subglabra* BERLESE. – 7) Pedipalpus; 8) Infracapitulum.

Stichpunktierung.

Prodorsum (Abb. 1,3): Ohne Scheitel zwischen den Bothridien; Rostralborsten glatt, distal spitz auslaufend; Lamellar- und Interlamellarborsten keulen- bis spatelförmig und gefiedert; Exobothridialborsten klein und spitz auslaufend; Sensillus mäßig lang (60–80 µm), keulen- bis spatelförmig und distal gefiedert.

Notogaster (Abb. 1,3): Holotrich; Notogasterborsten keulen- bis spatelförmig und deutlich gefiedert.

Podosoma (Abb. 2,3): Epimerenhälften durch undeutliche Epimeralfurche voneinander getrennt; Epimeralborsten kurz, Epimeralborstenformel: 3-1-5-5.

Anogenitalregion (Abb. 2,3): Länge und Breite der Genitalöffnung nicht auffallend groß, Analöffnung etwa so breit wie Genitalöffnung; Analsklerit mäßig breit (60–70 µm); seitlich der Genitalöffnung 5 schwach schlauch- bis borstenförmige Aggenitalborstenpaare; die 3 seitlich neben der Analöffnung inserierenden Adanalborstenpaare mäßig lang, schlank und distal spitz auslaufend; die 2 Analborstenpaare klein und spitz endend; Genitalklappen

mit jeweils 11–13 Genitalborsten.

Beine I und IV (Abb. 4,5): Femur von Bein I ohne Schiene; Laterodorsal- und Lateroinferiorborsten auf den Beinen kräftig, keulen- bis spatelförmig und stark gefiedert; Solenidium φ , auf der Tibia von Bein I lang (über 180 µm) und scheinbar mit Borste d verwachsen; Fastigialborste auf dem Tarsus von Bein IV kräftig entwickelt und deutlich gefiedert; Borstenformel von Bein I (einschließlich Solenidien): 7-6-7-24-1; Borstenformel von Bein IV (einschließlich Solenidium): 1-3-4-15-1.

Infracapitulum (Abb. 8): Unvollständig labiogenal; Rutellen mit 2 deutlich ausgebildeten Zähnen; Borste m_2 hemideficient.

Chelicere (Abb. 6): Von gedrungener, kräftiger Gestalt, mit 5 Zähnen auf dem Digitus fixus und 4 Zähnen auf dem Digitus mobilis; TRÄGHARD'sches Organ stumpf endend; Borste cha gefiedert.

Pedipalpus (Abb. 7): Tarsus im Verhältnis zum Femur relativ klein, Femur deutlich ausgebaucht und wesentlich breiter als das Genual; Borstenformel (einschließlich Solenidium): 0-2-1-3-10.

Belegmaterial der Beschreibung: Dauerpräparat aus der Sammlung HIRSCHMANN mit der Aufschrift: *Hermannia pulchella* WILLM., Jadebusen, Seefelder Watt, 29. 6. 52, Det. C. WILLMANN

Raahe, Finnland, Supralitoral, Zone des thalassogenen Brackwassers, mit Gras bewachsene, sandige Küste 10 m vom Ufer; Mai 1959, TÖRNROOS leg. – Siikajoki, Finnland, Supralitoral, Zone des thalassogenen Brackwassers, kleine felsige Insel mit tonig-lehmigem Boden, 5 m vom Ufer; Mai 1959, KARPINEN leg. – Oldesloe/Holstein, Deutschland, Binnensalzstelle „Brenner Moor“; September 1967, WEIGMANN leg. Huntebrück, Deutschland, felsiges Supralitoral, mit Moos bewachsene Steine, ca. 1–2 m oberhalb des Flußlaufes der Hunte; August 1970. – Weddewarden bei Bremerhaven, Deutschland, Supralitoral, Salzwiese; Juli 1971. – Dodekal/Hals, Dänemark, Supralitoral, Salzwiese, August 1971. – Lunden/Holstein, Deutschland, Supralitoral, Salzwiese, Deich, Seeseite; September 1971. – Jadebusen, Varel, Deutschland, Supralitoral, Salzwiese; Juli 1972. Alle Proben WOAS leg.

2.2 *Hermannia pulchella* WILLMANN

1952 *Hermannia pulchella* WILLMANN, Veröff. Inst. Meerest. Bremerhaven 1: 172

1957 *Hermannia subglabra* BERLESE – FORSSLUND, Ark. Zool. 10 (18): 592

Diagnose

Länge 880–1070 µm, Breite 520–670 µm; von tiefbrauner bis schwarzer Färbung (Alkoholkonservierung); Notogaster oval, mäßig gewölbt und deutlich vom Prodorsum abgesetzt, Prodorsum mit Scheitel zwischen den Bothridien; Kutikula mit feiner Stichpunktierung und Maschen auf Prodorsum, Notogaster, Anogenitalregion, Genitalklappen und Beinen; Lamellar-, Interlamellar- und Notogasterborsten keulen- bis spatelförmig und deutlich gefiedert; Adanalborsten mäßig lang, schlank und spitz auslaufend; Sensillus kurz, keulen- bis spatelförmig und distal gefiedert; Epimeralborstenformel: 3-1-5-5; Genitalklappen mit jeweils 9 Genitalborsten.

Beschreibung

Anzahl der untersuchten Tiere 95. Länge des abgebildeten Weibchens 1030 µm, Breite desselben 600 µm, Männchen geringfügig kleiner als die Weibchen.

Diese Art ist leicht mit der Art *H. subglabra* BERLESE zu verwechseln und wurde daher auch zunächst mit dieser gleichgesetzt (siehe hierzu auch Beschreibung von *H. subglabra*).

Kutikula (Abb. 9–13): Mit Maschen im Bereich des Prodorsum, des Notogaster, der Anogenitalregion und auf den Genitalklappen; Durchmesser der Notogastermaschen im Bereich der Borste D₁ 15–50 µm, zuweilen die Maschen im Bereich der Borste D₁ sich auflösend und ein Netz aus undeutlichen Linien bildend; Kutikula auf den Beinen Leisten bildend, die ein Maschenwerk formen, dieses

auf den Tarsen jedoch nur im proximalen Bereich ausgebildet; Präfemur von Bein IV mit Maschenstruktur; Kutikula in allen Bereichen des Ektoskeletts mit feiner Stichpunktierung.

Prodorsum (Abb. 9,11): Mit Scheitel zwischen den Bothridien; Rostralborsten glatt, distal spitz auslaufend; Lamellar- und Interlamellarborsten keulen- bis spatelförmig und gefiedert; Exobothridialborsten klein und spitz auslaufend; Sensillus mäßig lang (60–70 µm), keulen- bis spatelförmig und distal gefiedert.

Notogaster (Abb. 9,11): Holotrich; Notogasterborsten keulen- bis spatelförmig und deutlich gefiedert. Podosoma (Abb. 10, 11): Epimerenhälften durch undeutliche Epimeralfurche voneinander getrennt; Acetabularzahn des Acetabulum I klein und stumpf endend; Epimeralborstenformel: 3-1-5-5

Anogenitalregion (Abb. 10, 11): Länge und Breite der Genitalöffnung nicht auffallend groß, Analöffnung etwa so breit wie Genitalöffnung; Analsklerit mäßig breit (70–80 µm); seitlich der Genitalöffnung 5 schlauch- oder borstenförmige Aggenitalborstenpaare; die 3 seitlich neben der Analöffnung inserierenden Adanalborstenpaare mäßig lang, schlank und distal spitz auslaufend; die 2 Analborstenpaare klein und spitz endend; Genitalklappen mit jeweils 9 Genitalborsten.

Beine I und IV (Abb. 12, 13): Femur von Bein I ohne Schiene; Laterodorsal- und Lateroinferiorborsten auf den Beinen kräftig, keulen- bis spatelförmig und stark gefiedert; Solenidium φ₁ auf der Tibia von Bein I mäßig lang (140–190 µm) und scheinbar mit Borste d verwachsen; Fastigialborste auf dem Tarsus von Bein IV kräftig entwickelt und deutlich gefiedert; Borstenformel von Bein I (einschließlich Solenidien): 7-6-7-24-1; Borstenformel von Bein IV (einschließlich Solenidium): 1-3-4-5-15-1.

Infracapitulum (Abb. 16): Unvollständig labiogenal; Rutellen mit 2 deutlich ausgebildeten Zähnen; Borste m₂ hemideficient.

Chelicere (Abb. 14): Von gedrungener, kräftiger Gestalt, mit 5 Zähnen auf dem Digitus fixus und 4 Zähnen auf dem Digitus mobilis; TRÄGHARD'Sches Organ stumpf endend; Borste cha gefiedert.

Pedipalpus (Abb. 15): Tarsus im Verhältnis zum Femur relativ klein, Femur nur undeutlich ausgebildet und geringfügig breiter als das Genua; Borstenformel (einschließlich Solenidium): 0-2-1-3-10.

Belegmaterial der Beschreibung: 2 Dauerpräparate aus der Sammlung HIRSCHMANN mit den Aufschriften: 1) Wangerooe Ost, Deich, Wattseite unten 17. 1. 50, *Hermannia pulchella* n. sp., Det. C. WILLMANN; 2) Juist, Mai 1952, *Hermannia pulchella* WILLM., Det. C. WILLMANN. – 1 Dauerpräparat aus der Sammlung STRENZKE mit der Aufschrift: Coll. STRENZKE, Keitum/Sylt, No. 1 108 leg. SEIDEL, *Hermannia pulchella* WILLM.

Ballyvaughan, Irland, marines Supralitoral, SCHUSTER leg. – Oldesloe/Holstein, Deutschland, Binnensalzstelle „Bren-

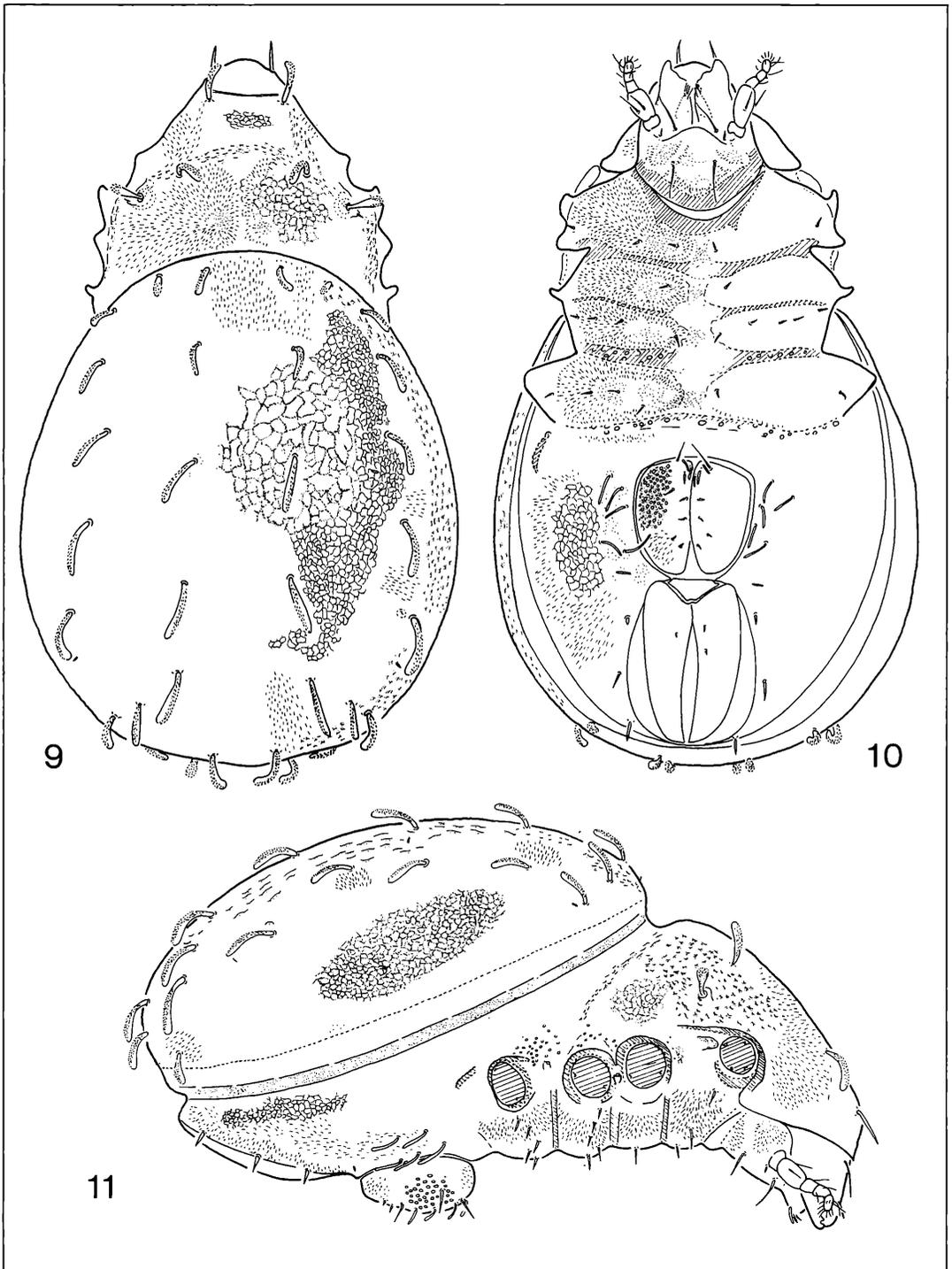


Abbildung 9–11. *Hermannia puichella* WILLMANN. – 9) dorsal; 10) ventral; 11) lateral.

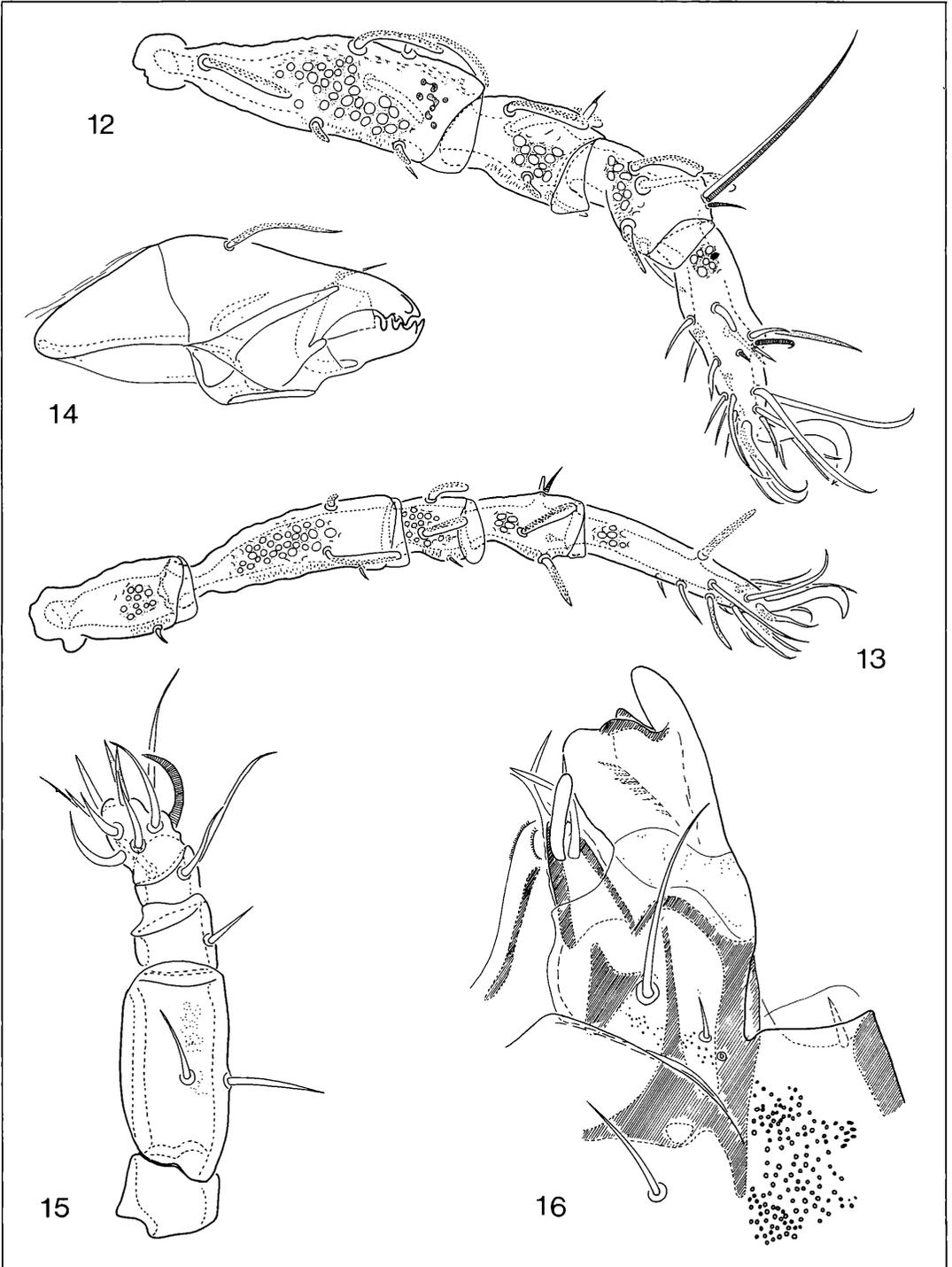


Abbildung 12–16. *Hermannia pulchella* WILLMANN. – 12) Bein I; 13) Bein IV; 14) Chelicere; 15) Pedipalpus; 16) Infracapitulum.

ner Moor“, September 1967, WEIGMANN leg. – Meldorfer Bucht, Schleswig-Holstein, Deutschland, Salzwiese (Rotschwengel) 1967–1968, WEIGMANN leg. – Seixas, Rio Minho, Portugal sekundärer Hartboden, Enteromorpha, Cladophora und Flechten, oligohalines Eulitoral, März 1971, SCHULTE leg. – Faro, Portugal, Salzwiese, Mai 1971, WEIGMANN leg. – Cacharel, Carmargue, Frankreich, Rand der Lagune, unter Obione, Mai 1971, WEIGMANN leg. – Christneberg, Schweden, Salzwiese, September 1972, WEIGMANN leg. – Spiekeroog, Deutschland, Salzwiese (Andel und *Festuca*), August 1970; Bottsand bei Laboe, Schleswig-Holstein, Deutschland, Salzwiese, September 1971; beide Proben WOAS leg.

2.3 *Hermannia pseudonodosa* nov. spec.

Diagnose

Länge 940–1130 μm , Breite 550–640 μm ; von dunkelbrauner Färbung (Alkoholkonservierung); Notogaster oval, mäßig breit und deutlich vom Prodorsum abgesetzt; Kutikula mit feiner Stichpunktierung im Bereich von Prodorsum, Notogaster, Epimeral- und Anogenitalregion; Notogaster mit einem Maschennetz von Kutikularleisten, Maschennetz in der hinteren Hälfte des Notogaster sich auflösend und Kutikularleisten parallel zur Längsachse des Tieres verlaufende Linien bildend; Borsten im Bereich des Notogaster keulen- bis spatelförmig, dabei nur die Borsten im Bereich der Opisthopleuralregion gefiedert, die übrigen Borsten glatt; Sensillus von mittlerer Länge (60–80 μm), kräftig, keulen- bis spatelförmig und distal gefiedert; seitlich der Genitalöffnung 3 schlauchförmige, stumpf endende, glatte Aggenitalborstenpaare; Epimeralborstenformel 3-1-5-7; Genitalklappen mit jeweils 9 Genitalborsten.

Beschreibung

Anzahl der untersuchten Tiere 8; Länge des abgebildeten Männchens 980 μm , Breite desselben 590 μm , Weibchen geringfügig größer als die Männchen.

Kutikula (Abb. 17–21): Mit Maschen im Bereich des Prodorsum, des Notogaster, der Anogenitalregion und auf den Genitalklappen; Notogaster mit einem Maschennetz aus Kutikularleisten, Maschennetz in der hinteren Hälfte des Notogaster sich auflösend und Kutikularleisten parallel zur Längsachse des Tieres verlaufende Linien bildend; Kutikula auf den Beinen Leisten bildend, die ein Maschenwerk formen, dieses auf allen Beinabschnitten vorhanden, auf den Tarsen jedoch nur in deren proximalen Bereich ausgebildet; Maschenstruktur auf dem Tarsus von Bein I undeutlich, auf dem Tarsus von Bein IV jedoch deutlich sichtbar; Kutikula in allen Bereichen des Ektoskeletts mit feiner Stichpunktierung.

Prodorsum (Abb. 17, 19): Mit median zwischen den Bothridien verlaufendem Scheitel; Rostralborsten glatt, spitz endend und schlank, Lamellar- und Inter-

lamellarborsten keulen- bis spatelförmig und schwach gefiedert; Exobothridialborsten klein und spitz endend; Sensillus mäßig lang (60–80 μm), keulen- bis spatelförmig und distal gefiedert.

Notogaster (Abb. 17, 19): Holotrich; Notogasterborsten keulen- bis spatelförmig und nur im Opisthopleuralbereich schwach gefiedert, die übrigen Notogasterborsten glatt.

Podosoma (Abb. 18, 19): Epimerenhälften durch undeutliche Medianfurche voneinander getrennt; Acetabularzahn des Acetabulum I dreieckig und stumpf endend; Epimeralborsten auf den Epimeren 3 und 4 mäßig lang, Epimeralborstenformel 3-1-5-7. Anogenitalregion (Abb. 18, 19): Länge und Breite der Genitalöffnung nicht auffallend groß, Analöffnung etwa so breit wie Genitalöffnung; Ansklerit mäßig breit (ca. 60 μm); seitlich der Genitalöffnung 3 schlauchförmige, stumpf endende glatte Aggenitalborstenpaare; die 3 seitlich neben der Analöffnung inserierenden Adanalborstenpaare mäßig lang, schlank und distal spitz auslaufend; die 2 Analborstenpaare klein und spitz endend; Genitalklappen mit jeweils 9 Genitalborsten.

Beine I und IV (Abb. 20, 21): Femur von Bein I ohne Schiene; Laterodorsal- und Lateroinferiorborsten auf den Beinen kräftig, keulen- bis spatelförmig und gefiedert; Solenidium φ_1 auf der Tibia von Bein I sehr lang (über 200 μm) und scheinbar mit Borste d verwachsen; Fastigialborste auf dem Tarsus von Bein IV kräftig entwickelt und deutlich gefiedert; Borstenformel von Bein I (einschließlich Solenidien): 6-6-7-24-1; Borstenformel von Bein IV (einschließlich Solenidium): 1-3-4-5-15-1.

Infracapitulum (Abb. 24): unvollständig labiogenal; Rutellen mit jeweils 3 Zähnen, die Einkerbungen zwischen denselben stumpf zulaufend; Borste m_2 hemideficient.

Chelicere (Abb. 23): Von gedrungener, kräftiger Gestalt, mit 5 Zähnen auf dem Digitus fixus und 4 Zähnen auf dem Digitus mobilis; TRÄGHARD'sches Organ stumpf endend; Borste cha gefiedert.

Pedipalpus (Abb. 22): Tarsus im Verhältnis zum Femur relativ groß, Femur relativ dick und median stark ausgebaucht; Borstenformel (einschließlich Solenidium): 0-2-1-3-10.

Belegmaterial der Beschreibung: Tomales Bay, Walker Creek, Kalifornien, USA, Salzwiese, obere Horizonte, Sali-cornia- und Festucabestände; Mineral Creek, Alaska, USA, Supralitoral; beide Proben Sommer 1973, SCHULTE leg.

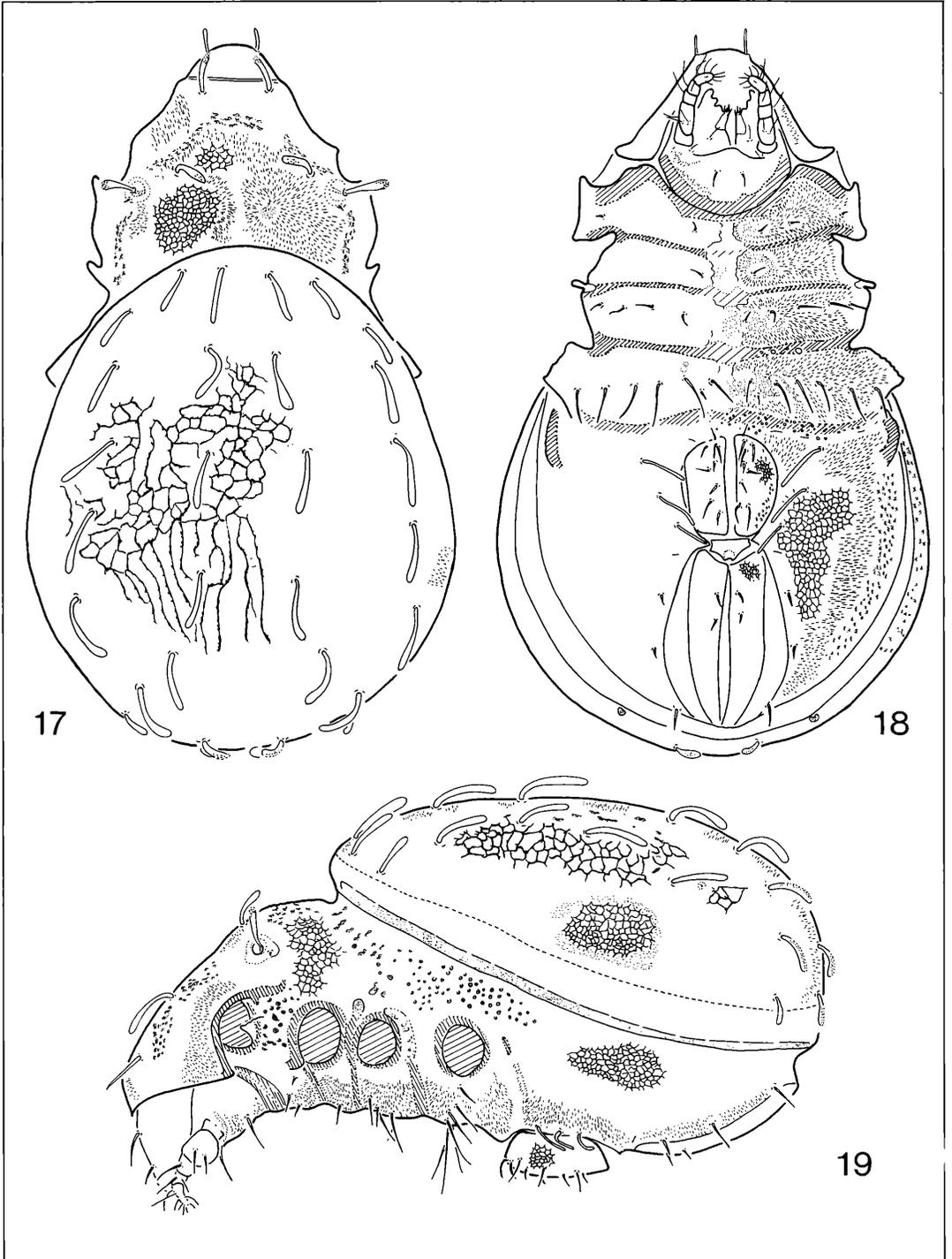


Abbildung 17–19. *Hermannia pseudonodosa* nov. spec. – 17) dorsal; 18) ventral; 19) lateral.

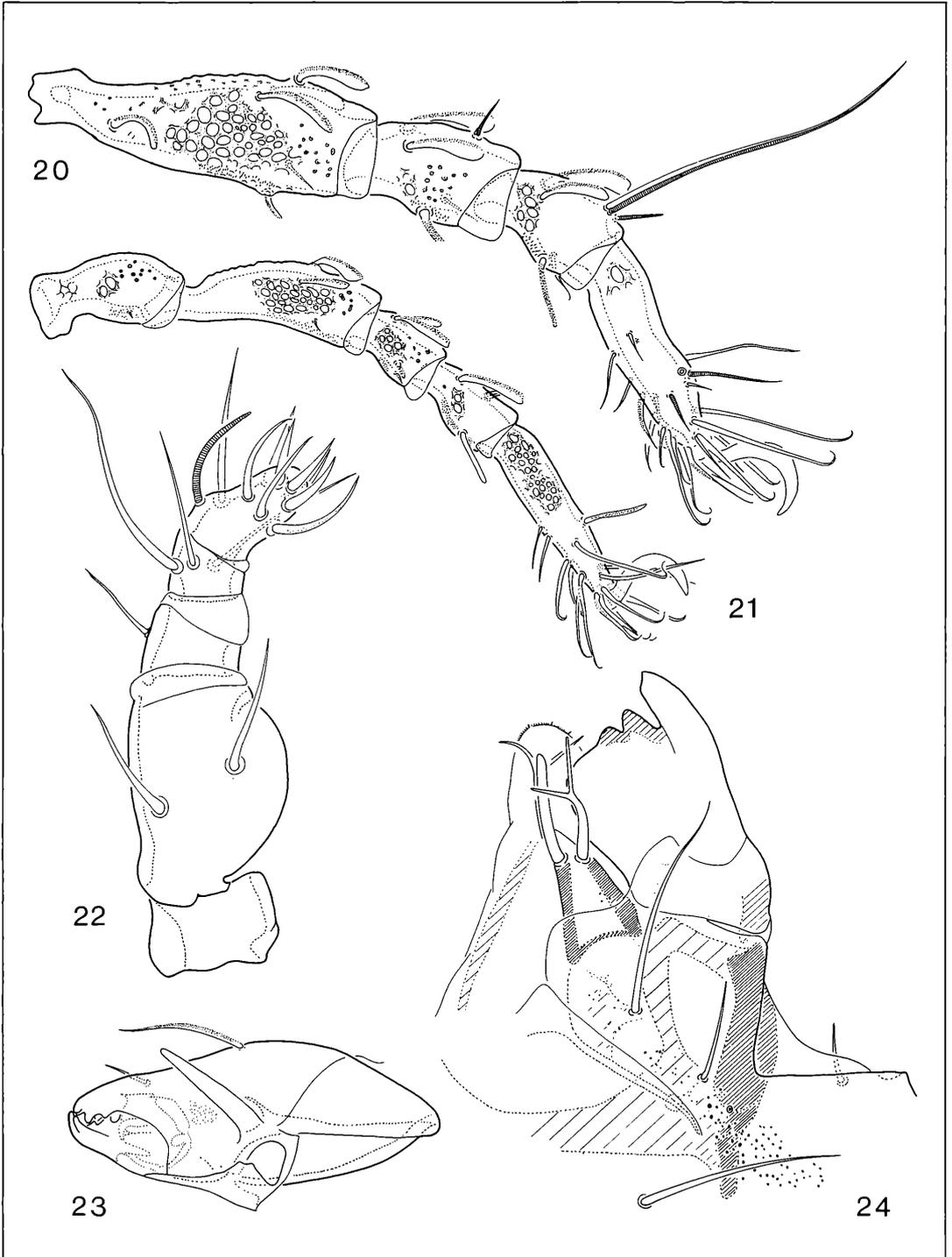


Abbildung 20–24. *Hermannia pseudonodosa* nov. spec. – 20) Bein I; 21) Bein IV; 22) Pedipalpus; 23) Chelicere; 24) Infracapitulum.

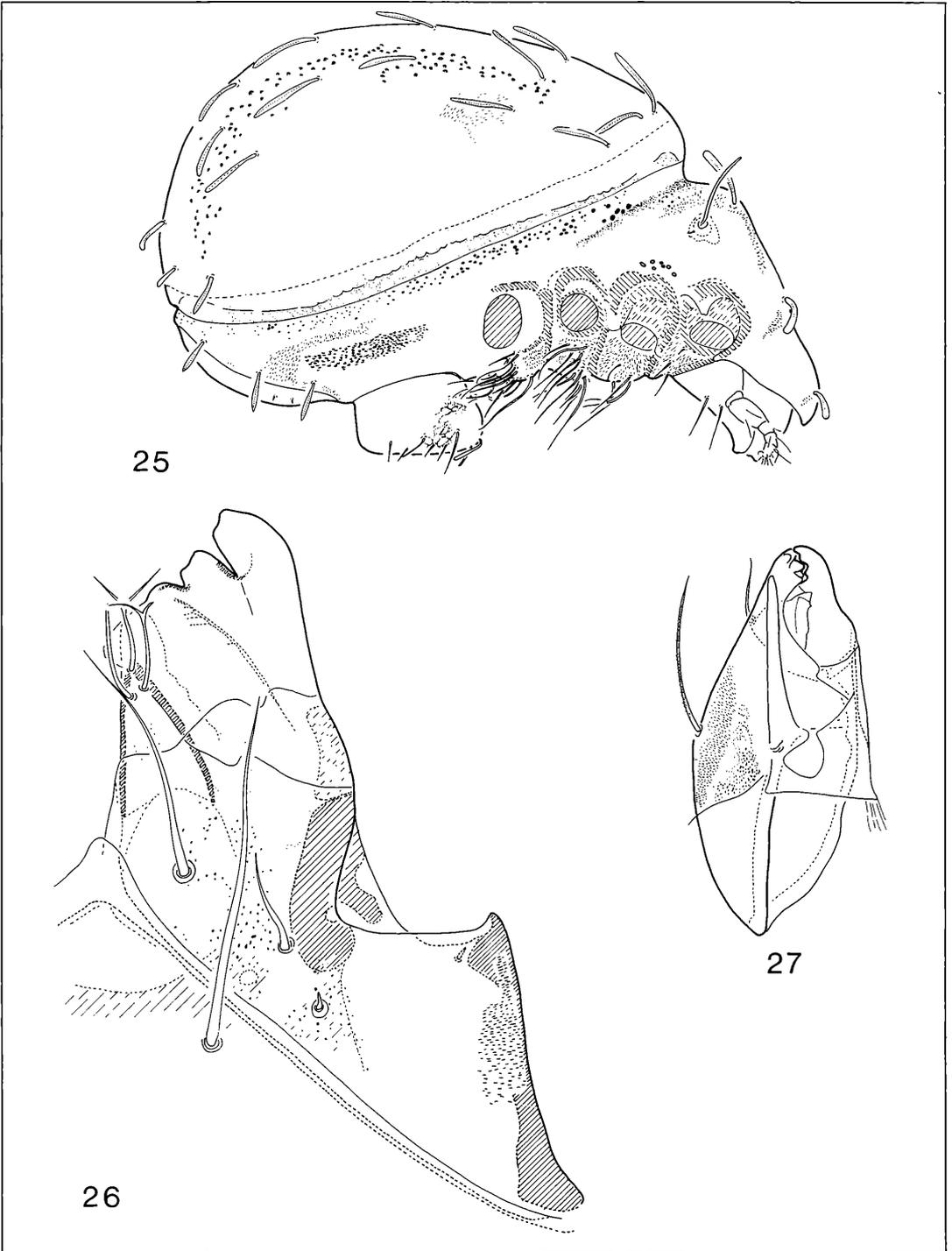


Abbildung 25–27. *Hermannia jesti* TRAVÉ. – 25) lateral; 26) Intracapitulum; 27) Chelicere.

2.4 *Hermannia jesti* TRAVÉ1977 *Hermannia jesti* TRAVÉ, *Acarologia* 19(4): 697–710**Diagnose**

Holotriche Oribatiden von 940–1050 µm Länge, Männchen geringfügig kleiner als die Weibchen; von brauner Färbung (Alkoholkonservierung); Infracapitulum total labiogenal; Epimerenhälften durch deutliche Medianfurche voneinander getrennt; Kutikula auf dem Prodorsum, dem Notogaster und der Anogenitalregion mit kleinen, kreisrunden Knötchen und feiner Stichpunktierung in allen Bereichen des Ektoskelettes, Maschenstruktur auf den Beinen nur angedeutet; Rostralborsten klavat oder lanzettlich bis phylloid; Interlamellarborsten sehr klein, klavat bis spatelförmig und „blattspreitenartig“; Lamellarborsten variabel, klavat, bis spatelförmig und „blattspreitenartig“; Sensillus filiiform, lang, glatt und stumpf endend; Exobothridialborsten sehr klein und spitz endend; Notogasterborsten bauchig geschwollen, relativ schlank; Adanalborsten lanzettlich bis phylloid; Genitalklappen mit jeweils 9 Genitalborsten.

Ergänzung der Beschreibung

Borstenformel von Bein I einschließlich Solenidien (nach TRAVÉ 1977, S. 703): 7-5-7-28-1.

Borstenformel von Bein IV einschließlich Solenidium (nach TRAVÉ 1977, S. 703): 1-3-4-5-17-1.

Epimeralborstenformel (nach TRAVÉ 1977, S. 126): [(3-5)-(4-7)-(7-13)-(11-17)]

Infracapitulum (Abb. 26): Total labiogenal; Rutellen mit jeweils 3 Zähnen, dabei die Einkerbungen zwischen denselben spitz zulaufend; Stichpunktierung der Kutikula auf dem Mentum kräftig, auf den Genae und Manubrien jedoch nur schwach ausgebildet; Borsten m_1 und m_2 vollständig ausgebildet, dabei Borste m_1 relativ lang.

Chelicere (Abb. 27): von gedrungener, kräftiger Gestalt, mit 5 Zähnen auf dem Digitus fixus und 4 Zähnen auf dem Digitus mobilis; TRÄGHARD'sches Organ stumpf endend; Borste cha gefiedert.

Belegmaterial der Beschreibung: 2 Exemplare vom Massiv des Ganesh Himal, Himalaya, Ankhu Khola, Nepal, 3680 ü. N.N.; Moos von der Oberfläche eines Felsens am Rande eines Waldes von *Juniperus recurvus*; Oktober 1975, TRAVÉ leg.

3. Literatur

- AOKI, J. I. (1974): New Species and Record of Oribatid Mites from Hokkaido, North Japan. – *Bull. Nat. Sci. Mus, Tokyo*, **17** (2): 149–156; Tokyo.
- BERLESE, A. (1910): Brevi Diagnosi dei genere e specie nuovi di Acari. – *Redia*, **6** (2): 345–388; Florenz.
- FORSSLUND, K. H. (1957): Notizen über Oribatei (Acari). I. – *Ark. Zool.* **10** (18): 583–593; Stockholm.

GHILAROV, M. S. & KRIVOLUTSKIJ, D. A. [Hrsg.] (1975): Opre-delitel' obitajuschtschich w potschwe kleschtschej-Sarcoprtiformes. – *Istadel'stvo Nauka, Moskwa*, 492 S.; Moskwa.

SELLNICK, M. (1923): Die Gattung *Hermannia* (NICOLET). – *Acari* **2**, 6 S.; Lötzen.

SELLNICK, M. (1928): Formenkreis Hornmilben. – In BROHMER, P., EHRMANN, P., ULMER, G. [Hrsg.]: *Tierwelt Mitteleuropas*, **3** (9), 42 S.; Leipzig (Quelle & Meyer).

TRAVÉ, J. (1977): La néotriche épimerique d'*Hermannia jesti* sp. n. (Oribatei). – *Acarologia*, **19** (1): 123–131; Paris.

TRAVÉ, J. (1977): *Hermannia jesti* TRAVÉ (Oribatidae, Hermannidae) Oribate du Népal. – *Acarologia*, **19** (4): 696–710; Paris.

WILLMANN, C. (1931): Moosmilben oder Oribatiden (Oribatei). – In DAHL, F. [Hrsg.]: *Tierwelt Deutschlands*, **27**: 79–200; Jena (Fischer).

WILLMANN, C. (1952): Die Milbenfauna der Nordseeinsel Wangerooge. – *Veröff. Inst. Meeresf.*, **1**: 139–186; Bremerhaven.

WOAS, S. (1978): Die Arten der Gattung *Hermannia* NICOLET 1855 (Acari, Oribatei). I. – *Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl.*, **37**: 113–141; Karlsruhe.

WOAS, S. (1979): Neue *Hermannia*-Arten aus dem Meereslitoral Süd- und Westeuropas (Acari: Oribatei). – *Acarologia* **21** (1): 117–132; Paris.

WOAS, S. (1981): Zur Taxonomie und Phylogenie der Hermannidae SELLNICK 1923 (Acari: Oribatei). – *Andrias* **1**: 7–88; Karlsruhe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Andrias](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Woas Steffen

Artikel/Article: [Die Arten der Gattung Hermannia Nicolet 1855 \(Acari, Oribatei\). II. 89-100](#)